



Designwettbewerb Trafostationen im öffentlichen Raum

Resümeeprotokoll der Sitzung des Preisgerichts

28. Jänner 2026

Auftraggeberin und Ausschreibende Stelle

WIENER NETZE GmbH

1110 Wien, Erdbergstraße 236

Verfahrensorganisation und Protokollierung

ZTⁱⁿ DJⁱⁿ Andrea Hinterleitner

1030 Wien, Invalidenstraße 3/12a

Ort der Preisgerichtssitzung: Campus Wiener Netze, 1110 Wien, Nussbaumallee 21, 4. OG

Beginn: 09:00 Uhr

Teilnehmende an der Sitzung (o.T.)

Preisgericht

Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Anna POPELKA, Vorsitzende / Architektin - *per Video*

Sen.Art. Mag.art Marcus BRUCKMANN, stv. Vorsitzender / Universität für angewandte Kunst Wien

DI Gerhard FIDA, Schriftführung / Wiener Netze GmbH

DI Franz KOBERMAIER, Stadt Wien MA 19

Ersatz: DIⁱⁿ Lena SCHLAGER

DI Dr. techn. Mario LEITNER, Wiener Netze GmbH

Beratung des Preisgerichts und Verfahrensbetreuung

Ing. Kevin HOFEGGER, Wiener Netze GmbH

DIⁱⁿ Andrea HINTERLEITNER, Verfahrensbetreuung

Monika ZEHETNER-POLEY / ZT DI Hinterleitner, Verfahrensbetreuung

Gerhard FIDA begrüßt als Vertreter der Ausloberin und bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung.

Die Vorsitzende des Preisgerichts, Anna POPELKA übernimmt das Wort und begrüßt ihrerseits die Anwesenden.

Beschlussfähigkeit, Anwesenheit nicht Stimmberechtigter

Alle stimmberechtigten Preisrichter*innen sind anwesend. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Antrag, alle weiteren Anwesenden zu den Sitzungen zuzulassen, wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Formalia (Vertraulichkeit, Verschwiegenheit, Befangenheit)

Die Vorsitzende weist auf die Verschwiegenheitspflicht für alle Anwesenden über die Vorgänge innerhalb des Preisgerichts bis zum Abschluss des Verfahrens hin. Die Diskussionen innerhalb des Preisgerichts unterliegen der Vertraulichkeit. Über den Inhalt wird ein Resümeeprotokoll verfasst.

Die Vorsitzende stellt an die Anwesenden die Frage nach einer möglichen Befangenheit. Diese wird von allen verneint. Die Anonymität ist gegeben.

Folgende weitere Tagesordnung wird festgelegt:

- Bericht der Vorprüfung
- Diskussion der Wettbewerbsbeiträge
- Abstimmungsdurchgänge und Ermittlung der Gewinnerin / des Gewinners
- Verfassen von Projektbeschreibungen und Empfehlungen

Bericht der Vorprüfung

9:10 Uhr – 10:55 Uhr

Andrea HINTERLEITNER erläutert die Rahmenbedingungen des Wettbewerbs. Die Teilnehmer*innen an der Preisgerichtssitzung erhalten den Vorprüfbericht als Tischvorlage. Der Vorprüfbericht dient dem Preisgericht ausschließlich als internes Hilfsmittel und wird nicht veröffentlicht.

Die Vorprüfung der Wettbewerbsarbeiten umfasste folgende Punkte:

- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Formale Erfüllung der Ausschreibungsbedingungen
- Gegenüberstellung und Plausibilisierung der Kosten

Durch Kevin HOCHEGGER von den Wiener Netzen erfolgte die Überprüfung auf technische Machbarkeit.

Es liegen 57 Wettbewerbsbeiträge zur Bewertung vor.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden jeweils auf DIN A3-Blättern dargestellt. Außerdem stand es den Teilnehmer*innen frei, Modelle oder Materialmuster abzugeben. Zu 26 Wettbewerbsbeiträgen liegen Modelle oder Materialmuster vor.

Die Wettbewerbsbeiträge wurden mit fortlaufenden Nummern anonymisiert.

Andrea HINTERLEITNER erläutert, beginnend mit Projekt 01, anhand der Präsentationsmappen die einzelnen Projekte hinsichtlich der grundsätzlichen Konzeption, der verwendeten Materialien und der Einhaltung der Rahmenbedingungen.

Pause 10:55 Uhr – 11:05 Uhr

Diskussion der Wettbewerbsbeiträge und 1. Bewertungsrunde

10:55 Uhr – 12:20 Uhr

Die Vorsitzende stellt fest, dass sich viele Entwürfe intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Sie ruft die Beurteilungskriterien nochmals in Erinnerung.

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass in der 1. Bewertungsrunde Beiträge mind. 2 Pro-Stimmen für den Verbleib erhalten müssen. Auf die Möglichkeit der Rückholung wird hingewiesen.

Die Qualitäten der Entwürfe werden anhand der A3-Mappen sowie der vorliegenden Modelle und Materialmuster intensiv diskutiert und im Anschluss wird wie folgt abgestimmt: (Hinweis: Die erste Zahl bezieht sich immer auf die Pro-Stimmen, z.B. 2:3 bedeutet 2 Pro-Stimmen)

Projekt 01	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 14	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 02	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 15	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 03	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 16	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 04	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 17	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 05	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 18	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 06	1:4, weniger als 2 Stimmen	Projekt 19	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 07	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 20	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 08	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 21	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 09	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 22	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 10	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 23	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 11	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 24	4:1, verbleibt in der Bewertung
Projekt 12	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 25	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 13	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 26	2:3, verbleibt in der Bewertung

Projekt 27	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 43	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 28	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 44	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 29	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 45	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 30	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 46	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 31	1:4, weniger als 2 Stimmen	Projekt 47	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 32	3:2, verbleibt in der Bewertung	Projekt 48	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 33	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 49	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 34	3:2, verbleibt in der Bewertung	Projekt 50	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 35	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 51	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 36	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 52	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 37	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 53	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 38	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 54	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 39	2:3, verbleibt in der Bewertung	Projekt 55	2:3, verbleibt in der Bewertung
Projekt 40	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 56	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 41	0:5, weniger als 2 Stimmen	Projekt 57	0:5, weniger als 2 Stimmen
Projekt 42	0:5, weniger als 2 Stimmen		

Es verbleiben 25 Projekte, nämlich die Projekte 02, 04, 05, 08, 09, 15, 17, 20, 24, 26, 28, 29, 32, 34, 36, 38, 39, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 54 und 55 in der Bewertung.

Das Preisgericht zieht ein Resümee: es wird positiv bewertet, dass für die Aufgabenstellung von den Teilnehmer*innen so viele unterschiedlichen Ansätze vorgeschlagen wurden.

Mittagspause 12:20 Uhr – 13:20 Uhr

2. Bewertungsrunde

13:20 Uhr – 14:55 Uhr

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass in der 2. Bewertungsrunde Beiträge mind. 3 Pro-Stimmen für den Verbleib erhalten müssen.

Die Projekte werden wieder anhand der A3-Mappen sowie der vorliegenden Modelle und Materialmuster analysiert und unter Beachtung der Beurteilungskriterien wie folgt abgestimmt:

Projekt 02	2:3, weniger als 3 Stimmen	Projekt 34	3:2, verbleibt in der Bewertung
Projekt 04	0:5, weniger als 3 Stimmen	Projekt 36	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 05	1:4, weniger als 3 Stimmen	Projekt 38	0:5, weniger als 3 Stimmen
Projekt 08	1:4, weniger als 3 Stimmen	Projekt 39	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 09	2:3, weniger als 3 Stimmen	Projekt 43	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 15	2:3, weniger als 3 Stimmen	Projekt 44	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 17	2:3, weniger als 3 Stimmen	Projekt 45	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 20	2:3, weniger als 3 Stimmen	Projekt 46	4:1, verbleibt in der Bewertung
Projekt 24	5:0, verbleibt in der Bewertung	Projekt 48	4:1, verbleibt in der Bewertung
Projekt 26	1:4, weniger als 3 Stimmen	Projekt 49	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 28	1:4, weniger als 3 Stimmen	Projekt 54	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 29	1:4, weniger als 3 Stimmen	Projekt 55	2:3, weniger als 3 Stimmen
Projekt 32	3:2, verbleibt in der Bewertung		

Es verbleiben 5 Projekte, nämlich die Projekte 24, 32, 34, 46 und 48 in der Bewertung.

Pause 14:55 Uhr – 15:00 Uhr

3. Bewertungsrunde und Ermittlung der Preisträger*innen

15:00 Uhr – 15:32 Uhr

Es wird der Antrag gestellt, Projekt 43 in die Bewertung rückzuholen. Dies wird damit begründet, dass der Entwurf einen besonderen Beitrag zur Identitätsbildung im Stadtraum leisten kann.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Somit verbleiben die Projekte 24, 32, 34, 43, 46 und 48, die nochmals intensiv diskutiert werden.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 24 auf den 1. Rang (= Gewinner) zu reihen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 34 auf den 2. Rang zu reihen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 43 auf den 3. Rang zu reihen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weitere Vorgehensweise

Die Anonymität wird im Beisein des Preisgerichts aufgehoben. Die Gewinner werden von Anna POPELKA telefonisch informiert.

Sämtliche Teilnehmer*innen werden am 29. Jänner 2026 über die E-Vergabeplattform über das Ergebnis informiert. Von der Verfahrensorganisation wird ein Resümeeprotokoll zur Dokumentation verfasst. Die Projekte, die in der 2. Bewertungsrunde abgestimmt wurden, werden beschrieben (siehe Anhang 1).

Nach der finalen Abstimmung wird das Protokoll in KW 7/2026 über die e-Vergabeplattform veröffentlicht.

Es wird weiters beschlossen, die Wettbewerbsbeiträge auf www.zt-hilei.at zu veröffentlichen. Die Modelle der drei Preisränge verbleiben bei der Auftraggeberin. Die Teilnehmer*innen werden zeitgerecht informiert, sobald die Veröffentlichung erfolgt ist und die anderen Modelle / Materialmuster bei der Verfahrensorganisation abgeholt werden können.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und verweist nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht und vertrauliche Behandlung der Unterlagen.

Sie schließt die Sitzung um 15:50 Uhr.

Anhang 1 – Projektbeschreibungen

Anhang 2 – Verzeichnis der Wettbewerbsteilnehmenden

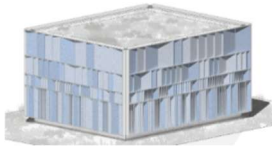
Beilage 1 – Anwesenheitsliste (1 Seite)

Anhang 1

Projektbeschreibungen

24 171111 Leonard Senholdt, Elvis Storke

1. Rang / Gewinner



Es gab erfreulich viele, teils sehr unterschiedliche Einreichungen in diesem Verfahren. Das richtige Maß zwischen Zurückhaltung und Sichtbarkeit der Trafostationen war dabei ein zentrales Thema innerhalb der Jurydiskussion. Auf das vorliegende Projekt konnten sich alle einigen.

Der Zugang ist schlicht. Das Innere der Station wird mit einer im Grunde einfachen, im Detail recht raffiniert gelösten Hülle aus - in unterschiedlichem Rhythmus und unterschiedlicher Höhe - gefiederten Metallplatten eingekleidet. Einzelne aufdrehbare Paneele ermöglichen die Zugänglichkeit von allen Seiten und schaffen eine ruhige, homogene, dabei doch erinnerbare und spannende Erscheinung. Bei Nacht strahlt die Trafostation durch entsprechende Beleuchtung geheimnisvoll von innen heraus in den öffentlichen Raum. Unaufgeregt und doch "inszeniert" wie die Projektverfasser beschreiben.

Das Projekt wird von der Jury zur Weiterbearbeitung empfohlen. Dabei sind noch einige technische Aspekte zu beachten und weiterzuentwickeln. So kann vor allem die Außenwand des Trafos aus Sicherheitsgründen nicht durch die Paneele ersetzt werden. Die Fassade muss also vorgesetzt werden. Die Station wird um den Auftrag der jeweiligen Wandtiefe größer. Details wie die Blechstärken in Abhängigkeit von der Stabilität, Kanten/Scharniere, Attika und Sockel etc. bis zur Farbwahl sollten unter Wahrung der Eleganz des Entwurfs konsequent weiterentwickelt werden.

34 170223 Paul Eis MArch.

2. Rang



Neben vielen unterschiedlichen Einreichungen findet dieses Projekt einen eigenen selbstbewussten Ausdruck. Gewissermaßen durch Flucht nach vorne. Das Anliegen des Verfassers, Trafostationen „...von grauen, funktionalen Boxen in markante Bauwerke...“ zu transformieren, geht unübersehbar auf. Beachtlich ist, dass „...ausschließlich unter Verwendung von für Trafostationen üblichen Materialien und Bauweisen...“, im Wesentlichen durch den offensiven Einsatz von Farbe diese Verwandlung gelingt. Eine Vielzahl von Varianten aus unterschiedlichen Dächern und Farben werden für jeweilige Kontexte vorgeschlagen. Wie zeitlos eine solche Lösung im Stadtraum wäre, lässt sich nur vermuten. Was in Summe jedenfalls herauskommt, ist eine robuste Stadtinfrastruktur mit Merkwert und einer Prise Hedonismus.

**43 100326 Janis Stainhauser, Architekt MSc ETH und
Matyas Enz, Architekt MSc ETH**

3. Rang



Das Projekt weist eine besondere Tiefe und Qualität in Darstellung und Durcharbeitung auf. Die herkömmliche Kompaktstation wird hier aufgelöst und skulptural durchkomponiert. Die einzelnen elektrischen Komponenten werden dabei für sich auf einer kreisrunden Plattform um eine dreieckige Anspeisung mit Druckentlastungsschlot herum platziert, veränderbar für die Zukunft.

Das Projekt wurde innerhalb der Jury kontrovers diskutiert. Vor allem die direkte Exposition der Elemente im öffentlichen Raum wird aus Sicherheitsgründen nicht für realisierbar gehalten und die Zugänglichkeit der Anspeisung ist durch die ausladende Plattform schwierig. Die soziale Funktion wird angezweifelt.

Auf jeden Fall wird in diesem Projekt die Bedeutung der Energiewende für das urbane Leben gekonnt in ein Bild transportiert.

02 902009**RIO + RENA architektur ZT GmbH**

Das Volumen der Trafostation wird durch vertikale, farbige Lamellen skulptural aufgelöst und mit einem extensiven Gründach ergänzt. Ein markantes Design zur Identitätsbildung wird vermisst.

04 251219**pks architektur ZT GmbH**

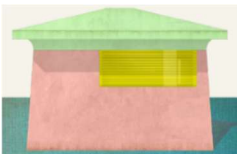
Der Baukörper wird mit einer Materialkombination aus Sichtbeton und vertikalen Holzelementen gebildet und stellt eine wirtschaftliche Lösung dar. Der Mehrwert der Interaktionseinheit wird kritisch hinterfragt.

05 106063**N+P Experience Design GmbH**

Es wird ein Objekt geschaffen, das mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen an die Umgebung angepasst werden soll. Der Entwurf ist grundsätzlich sauber gelöst, lässt aber eine gewisse Prägnanz vermissen.

08 340206**DI Heinz Tschiedl**

Positiv bewertet wird die Wahl des Materials Holz für die Wandelemente im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. Die Umsetzung von Sitzbank und Pflanztrog wird allerdings im Hinblick auf die Robustheit in Frage gestellt.

09 080126**Arch. DI Clemens Bortolotti**

Der Projektant schlägt für die Trafostation ein robustes Gebäude aus zwei eingefärbten Betonfertigteilen für Wände und Dach vor. Die gewählte Formensprache wird aber kontroversiell diskutiert.

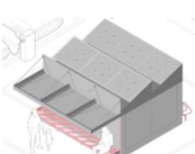
15 258110**Tilwin Cede**

Die Entwurfsidee besteht aus der variierbaren Kombination der drei Einheiten der Trafostation und lebt von der großen Vielfalt. Realistischerweise sind allerdings nur wenige der dargestellten Anordnungen möglich.

17 777888**Julian Fellner, Tim Guckelberger, Philip Kaloumenos**

Der Vorschlag, die Dachfläche des Trafos für andere Nutzungen zu verwenden, wird als interessanter Ansatz gesehen. Aufgrund der geringen Grundfläche und aus sicherheitstechnischen Aspekten scheinen die vorgeschlagenen Nutzungen aber nicht realistisch.

Den Körper des Trafo als „Podest“ für Kunst im öffentlichen Raum zu verwenden, scheint der Jury aber durchaus Wert für ausgewählte Standorte weiter zu diskutieren.

20 360849**Reiter Schernthaler GbR**

Interessant und diskussionswürdig wird bei diesem Projekt der engagierte Ansatz gesehen, in der kalten Jahreszeit Kabinen als Anbau anzubieten. Aus sicherheitstechnischen Überlegungen ist eine Realisierung nicht möglich. Die Anordnung von PV-Elementen auf einer Shed-Konstruktion benötigt eine ideale Ausrichtung der Trafostation.

26 862931**Christ.Christ associated architects**

Zentrale Entwurfsidee ist, durch die gekrümmte Baukörperform vor der Station ein Aktivitätsfeld zu schaffen, das unterschiedlich bespielt werden kann. Für besondere Standorte scheint dies eine Möglichkeit. Allerdings wird die Idee des Trafos als sozialer Treffpunkt angezweifelt.

28 232018**Architekt DI David Pašek**

Als interessanter Vorschlag für die Materialität wird die Oberfläche der Trafostation als lebendige Mooshaut bewertet. Die Baukörperform wird aus dem Energiesymbol hergeleitet. Die Übersetzung bleibt aber kraftlos.

29 199790**Lorenz Andexer und Büşra Köroğlu**

Die Projektanten konzipieren die Trafostation als geschützten Aufenthaltsort mit Pavillioncharakter. Der Beitrag ist fein durchgearbeitet, allerdings wird der Charakter für ein technisches Gebäude als nicht angemessen gesehen.

32 131313**Architekt DI Andreas Mangl ZT GmbH und Virtual DynamiX multimedia and architecture GmbH**

Die räumliche Wirkung der Hülle entsteht durch vertikale, gefaltete Metalllamellen, die mit historischen Bildern gefräst werden und zu einer Auflösung des Baukörpers führen sollen. Die Jury diskutiert, inwieweit ein Blick zurück das Thema der Energiewende symbolisieren kann.

36 280220**Moritz Riedl, David Kienpointner**

Schillernde, horizontal geschichtete Metalllamellen umhüllen das Trafogebäude als Großform. Durch die nuancierte farbliche Anpassung an unterschiedliche Standorte werden die Objekte getarnt. Eine besondere Identitätsbildung wird aber vermisst.

38 033020**Johannes Paar Büro für Architektur ZT GmbH, Arch. DI Johannes Paar**

Die Trafostation wird als Skelettstruktur in Sichtbeton aufgelöst. Variable Basismodule in Nischen lassen unterschiedliche Bespielungen jener Wände zu, die nicht für Revisionen oder Lüftungen erforderlich sind. Es handelt sich um einen sauberen Entwurf, der aber zu wenig Prägnanz zeigt.

39 428728**Architekt Christoph Wassmann**

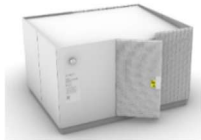
Es handelt sich um einen „frechen“ Designvorschlag. Es wird nur eine Seite der bestehenden Trafostation bespielt. Kritisiert wird, dass Stadtraum auf allen Seiten stattfindet und es nicht nur eine „Schauseite“ gibt. Der Entwurf lebt davon, dass Interaktion stattfindet, was aber an vielen zukünftigen Standorten nicht der Fall sein wird.

44 250691**freiland Umweltconsulting ZT GmbH**

Der grafikaffine Ansatz nimmt der kritischen Infrastruktur die Ernsthaftigkeit. Als definitive Lösung ist er nicht geeignet, aber für Bauprovisorien überlegenswert.

45 347985**überbau**

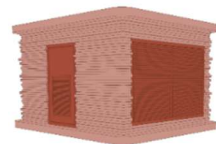
Die Wandelemente in Form von Kiessplit, die mit Erosionsschutzmatten und Drahtseilen in Kissenform gebracht werden, werden als einzigartige Materialität gewürdigt. Positiv wird bewertet, dass hier bewusst die Alterung mitgedacht wird. Hinsichtlich Robustheit bestehen allerdings Bedenken.

46 676767
dottings Industrial Design
Katrin Radanitsch + Sofia Podreka

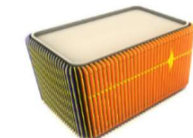
Der scharfkantige Baukörper ist präzise gestaltet. Das elegante Design erfordert aber einen hohen Wartungsaufwand, um das hochwertige Erscheinungsbild im öffentlichen Raum langfristig sicherzustellen.

48 010204**Arch. DI Kiyanshid Hedjri und DI Thomas Krall**

Die drei Elemente, Trafo, Mittelspannung und Niederspannung, werden neu angeordnet und der Höhe nach fein differenziert. Die Verwendung von Holz als Grundmaterial wird positiv gesehen. Das Preisgericht erwartet aber, dass die transparente Hülle aus recycelten oder 3D-gedruckten Materialien über die Jahre nicht qualitativ altern wird.

49 262002**ARGE EXPEDIT Studio für Architektur / Christina Romirer**

Die Form der Spule wird in einen Betonbaukörper transformiert. Die Massivität des Baukörpers kann das Preisgericht nicht überzeugen.

54 946521**Hummert Architekten BDA, Architekt Dipl.-Ing. Axel Hummert**

Es wird ein minimalistischer ansprechender Ansatz gezeigt. Das gewählte Material wird aber hinsichtlich Kreislauffähigkeit und Alterung kritisch gesehen.

55 123789**Dominik Amring**

Der Entwurf nimmt der kritischen Infrastruktur die Ernsthaftigkeit. Als definitive Lösung ist er nicht geeignet, aber für Bauprovisorien überlegenswert.

Anhang 2

Verzeichnis der Wettbewerbsteilnehmenden

- | | | |
|-----------|---------------|---|
| 01 | 120624 | Bauwerk 360
D-44143 Dortmund, Lippstädterstraße 15
Mitarbeit Masoud Hajihashemi |
| 02 | 902009 | RIO + RENA architektur ZT GmbH
9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 9
Mitarbeit Arch. DI Verena Haller, Arch. DI Mario Huber |
| 03 | 246542 | Arch. DI Martin Knoglinger
9220 Velden, Lascheinigweg 13 |
| 04 | 251219 | pks architektur ZT GmbH
1070 Wien, Zollergasse 15/14
Mitarbeit DI Georg Stemmer |
| 05 | 106063 | N+P Experience Design GmbH
1060 Wien, Barnabitengasse 6/3
Mitarbeit Christiane Bausback, Jan Herbst, Nicole Steiner, Marco Antoniazzi, Silvester Kössler |
| 06 | 471147 | Peter Spitaler Studio für Universal Design
Peter H. Spitaler
1130 Wien, Auhofstraße 154/8 Top 7 |
| 07 | 290811 | Ines Standhartinger
4225 Luftenberg, Tulpenstraße 26 |
| 08 | 340206 | DI Heinz Tschiedl
4201 Gramastetten, Höllstein 2
Mitarbeit monodual Architektur ZT GmbH (Kostenschätzung) |
| 09 | 080126 | Arch. DI Clemens Bortolotti
6020 Innsbruck, Mariahilferstraße 22, Top 12 |
| 10 | 241765 | Beate Bachtrod (akad. Zertifizierte Produktdesignerin, EPU)
3562 Schönberg am Kamp |
| 11 | 110118 | DI Mst. (HBM) Andreas Perkmann Berger
1160 Wien, Lorenz-Mandl Gasse 63, Top 11-13 |

12	482719	Jonas Höltke M.Sc (vertretungsbefugt) und Yannick Meuter M.Sc RWTH Architekt D-14163 Berlin, Selmaplatz 2	
13	951021	Dipl. Ing. Arch. Bernd Müller und Dipl. Ing. Elt. Meinolf Blawat D-30167 Hannover, Im Moore 3	
	Mitarbeit	Architekt Tobias Luggenhölscher	
14	260103	almost.international, Julian Brües 1150 Wien, Goldschlagstraße 112/14	
	Mitarbeit	Michael Haas, Franz Ollertz, Justus Schmirler	
15	258110	Tilwin Cede 6020 Innsbruck, Mariahilferstraße 22	
16	714956	Arch. DI Florian Bauer ZT DI Josef Herzog 6212 Maurach, Schwarzeggstraße 2	
17	777888	Julian Fellner, Tim Guckelberger, Philip Kaloumenos 1040 Wien, Kolschitzkygasse 7/15	
18	001700	DI Dominik Stangl 1050 Wien, Schönbrunner Straße 29/B40	
19	170320	Kirschtal Design e.U., DI Tina Schneider 6020 Innsbruck, Eduard-Bodem-Gasse 6	
20	360849	Reiter Schernthaner GbR Viktoria Reiter, Sarah Schernthaner D-81375 München, Batzerstraße 2	
21	483678	steinerdesign, Christian Steiner 7000 Eisenstadt, Sandgrubweg 38	
22	181190	Architekturbüro Thomas Harlander ZT GmbH & M.A. Florian Hofmann 5020 Salzburg, Membergertstraße 25	
	Mitarbeit	DI Thomas Harlander, M.A. Florian Hofmann	
23	090779	Peter Landau D-64521 Gross-Gerau, Wilhelm-Seipp-Straße 11	
24	171111	Leonard Senholdt, Elvis Storke 1170 Wien, Klopstockgasse 58/3	1. Rang / Gewinner

25	745821	Philipp Kraus Architekt M.Sc ETH D-70180 Stuttgart, Strohhberg 43	
26	862931	Christ.Christ associated architects D-65191 Wiesbaden, Parkstraße 75	
Mitarbeit		Roger Christ, Julia Christ, Miriam Amarkhel	
27	753357	Schuberth und Schuberth ZT-GmbH 1060 Wien, Gumpendorfer Straße 10-12/20	
Mitarbeit		Victoria Pichler, Ievgenii Kalinovich, Joana Lamprecht	
28	232018	Architekt DI David Pašek 1130 Wien, Bergheidengasse 35/2	
Mitarbeit		architetto Francesco Qualizza	
29	199790	Lorenz Andexer und Büşra Köroğlu 8010 Graz, Merangasse 27	
30	112637	Arch. DI Peter Schackl-Horn 2500 Baden, Strasserngasse 14/5	
31	151826	Sanela Pansinger – adasca e.U. Büro für Stadtplanung, Stadtforschung und Architektur 8010 Graz, Hofgasse 5	
Mitarbeit		Sanela Pansinger, Hannah Pansinger, Martin Kern, Martin Raid	
32	131313	Architekt DI Andreas Mangl ZT GmbH und Virtual DynamiX multimedia and architecture GmbH 1060 Wien, Mariahilfer Straße 51/2. Stiege/2. Stock	
Mitarbeit		Architekt DI Andreas Mangl, DI Michael Lisner	
33	110385	Kathrin Außermair und Benedikt Außermair 5026 Salzburg, Alois-Lidauer-Straße 18	
34	170223	Paul Eis MArch. D-14199 Berlin, Weinheimer Straße 21	2. Rang
35	140969	Studio Salto, David Herrmann D-80636 München, Nymphenburger Straße 139 RGB	
Mitarbeit		David Herrmann, Leonhard von Zumbusch	
36	280220	Moritz Riedl, David Kienpointner 6020 Innsbruck, Fallmerayerstraße 14 / Top 51	

37	567686	Christopher Gruber 1160 Wien, Maroltingergasse 55/4	
Mitarbeit		Christina Ehrmann	
38	033020	Johannes Paar Büro für Architektur ZT GmbH, Arch. DI Johannes Paar 1200 Wien, Gaußplatz 5/3	
39	428728	Architekt Christoph Wassmann 1080 Wien, Alser Straße 57/19	
40	177777	MABA Fertigteilindustrie GmbH 2752 Wöllersdorf, Kirchdorfer Platz 1	
Mitarbeit		Ing. Mario Stückler, Ernst Artner, Jürgen Grasmann	
41	735138	Architekt Lukas Wulz, MArch. 1080 Wien, Piaristengasse 9/3/12	
42	223188	Normunds Pūne, Kitija Pūne 1160 Wien, Effingergasse 8/8	
43	100326	Janis Stainhauser, Architekt MSc ETH und Matyas Enz, Architekt MSc ETH 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 59	3. Rang
44	250691	freiland Umweltconsulting ZT GmbH 1090 Wien, Liechtensteinstraße 63/19	
Mitarbeit		Matthias Schuster MSc, Mag. DI Katarzyna Theissl, Lena Vaaben	
45	347985	überbau D-12051 Berlin, Kranoldstraße 1	
Mitarbeit		Luise Banz, Paul Hensgen	
46	676767	dottings Industrial Design Katrin Radanitsch + Sofia Podreka 1180 Wien, Edelhofgasse 10	
Mitarbeit		Sofia Kocher	
47	778899	Mostlikely Architecture ZT GmbH 1070 Wien, Schottenfeldgasse 62/22	
Mitarbeit		DI Mark Neuner, DI Felix Redmann, DI Eva Macejkova, Vincent Schoch Cugat Bsc.	
48	010204	Arch. DI Kiyanshid Hedjri und DI Thomas Krall 1070 Wien, Schottenfeldgasse 72/2/4	

-
- 49 262002 ARGE EXPEDIT Studio für Architektur / Christina Romirer**
8010 Graz, Harrachgasse 28
- 50 397653 Arch. DI Wolfgang Mayr**
proportion.at zt-gmbh
1120 Wien, Eichenstraße 32/10
Mitarbeit DI Wolfgang Mayr, Oskar Sperl BSc., Safarbek Rahmonov
- 51 757363 GP designpartners gmbh, Christoph Pauschitz (GF)**
1070 Wien, Schottenfeldgasse 63
Mitarbeit Roland Kaufmann (Senior Industrial Designer @ GP designpartners)
- 52 482715 studio re.d GmbH, Mag. Kerstin Pfleger**
1120 Wien, Hermann-Glück-Weg 6/4/1A
Mitarbeit Mag. Peter Paulhart, Lea Nauen
- 53 133999 Dipl. Ing. Architekt Univ. Nikos Arvanitis**
D-81245 München, Kastelburgstraße 95
- 54 946521 Hummert Architekten BDA, Architekt Dipl.-Ing. Axel Hummert**
D-50259 Pulheim, Schiffgesweg 9
Mitarbeit Guido Schneider
- 55 123789 Dominik Amring**
1070 Wien, Burggasse 79/8b
- 56 000016 Maya Kleiman**
1120 Wien, Bethlengasse 2
Mitarbeit Paul Vecsei
- 57 039209 ARGE Nathaniel Loretz und Julian Berger**
1200 Wien, Karajangasse 27 / 8-9